

tigkeit, und ich bitte Ew. Excellenz, für diese Sache bei Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu thun, was möglich ist. Bemerkten will ich nur noch, dass der Feind von Hof gerade so weit zur Elbe hat, wie die grosse Armee von Kalisch.

Die Stellung der sämtlichen Streitkräfte scheint dann der Lage der Sachen im Ganzen sehr angemessen zu seyn. Denn nach meiner Ueberzeugung muss man die Kräfte auf dem linken Flügel des ganzen Kriegs-Theater, worunter ich die Lausitz, die obere Elbe, Sachsen verstehe, konzentriert halten, auf dem rechten Flügel, nemlich von der Elbe unterhalb Magdeburg aus, mit blossen Detaschements auftreten. Während diese in den Provinzen Norddeutschlands, die der Feind unmöglich stark besetzen kann, das Land zum Aufstand bringen und ihm im Rücken mehr oder weniger grossen Nachtheil bereiten, muss man auf dem linken Flügel der Gewalt Gewalt entgegen setzen, den Machtstössen des Feindes mit Macht begegnen. Was man dabei auf dem rechten Flügel riskirt, muss in gar keine Betrachtung kommen, da es an sich nie entscheidend seyn, ja sogar auf die Operationen in Sachsen überhaupt keinen beträchtlichen Einfluss haben kann.

Ich wünsche und hoffe, dass diese Ansicht mit der Ansicht Ew. Excellenz und Seiner Durchlaucht des Fürsten übereinstimmt.

Penig den 24. März/5ten April 1813.

Nachdem dieser Bericht geschrieben war, haben wir von Weimar und aus guter Quelle die Nachricht erhalten, dass der Feind aus der Gegend von Erfurth mit dem grössten Theil seiner Truppen abmarschirt ist und zwar auf der Strasse von Würzburg. Da es nicht wahrscheinlich scheint, dass diess eine blosser Defensiv-Maassregel sey, so muss man vermuthen, dass der Feind seine Kräfte auf der Strasse von Hof vereinigt, um vielleicht schon jetzt mit einer grossen Armee von da vorzudringen. Von der andern Seite haben wir die Nachricht erhalten, dass eine Schiffbrücke bei Meissen fertig ist, die stehende Elbbrücke von Dresden ist gleichfalls fertig (so dass bei Dresden 3 Brücken sind). Ferner ist uns durch den General Winzingerode die angenehme Nachricht eingegangen, dass die Brücke bei Koswig in der Nähe von Dessau vom Feinde verlassen, von den Preussen besetzt sey und bald wieder hergestellt seyn werde. Bei Mühlberg oder bei Riesa werden wir eine 2te Schiffbrücke haben, die aber noch nicht fertig ist.

Diese Vermehrung unserer Uebergangspunkte gibt uns etwas mehr Freiheit in unsern Bewegungen. Wir haben nun von den nächsten Operationen in Sachsen folgende Ansicht gefasst:

Die weitere Bewegung rechts gegen Leipzig muss eingestellt werden, bis wir wissen, was der Feind von Franken aus jetzt unternimmt. Das Corps des Generals von Blücher steht auf der Strasse von